

Neues Volk für Merkel

Publiziert am 16. Oktober 2015 von Wilfried Müller auf www.wissenbloggt.de

Eine herrliche Verarschung der Frau Merkel, die ihr Möglichstes getan hat und tut, um Deutschland (und Österreich) mit einer Völkerwanderung zu beglücken.

Einer ihrer größten Fans wird Österreichs Rechtspopulist HC Strache sein, seine Partei wird immer größer. Dort muss nur noch lernen, dass es besser ist, den Mund zu halten, statt durch Dummsager mögliche Wähler zu verscheuchen, weil dann könnten immer mehr Leute wirklich glauben, die Freiheitlichen wären die Volkstribüne, nach denen immer mehr Leute ansonsten reihum vergeblich suchen.

Denn in Österreich sind nicht die Regierenden auf der Suche nach einem neuen Volk, sondern beträchtliche Teile des Volkes möchten ihre Beherrscher entsorgen. Wie schlimm die Lage ist, sieht man ja an den Wahlergebnissen, keine Partei bekümmert sich mehr um die Interessen der breiten Masse der Bevölkerung und darum liegt bei den Umfragen die FPÖ obenauf: weil sie macht wenigstens einen Wirbel, die anderen machen in Sachen Neoliberalismus oder in Sachen politischer Inkompetenz oder in Sachen Herz-Jesu-Sozialismus. Letzteres heißt: die arbeitenden Menschen als Hauptbetroffene der neoliberalen Globalisierung existieren politisch gar nicht mehr, aber für Notfälle muss genug grüne Klostersuppe da sein...

So, das reicht, hier nun die deutsche Kanzlerin auf der Suche nach einem neuen Volk:

Unsere Bundeskanzlerin ist nicht mit uns zufrieden, deshalb holt sie sich ein neues Volk nach Deutschland. Wenn sie das nicht darf, dann ist das nicht ihr Land¹ (SZ 15.9., Bild: Hans, pixabay).

Zwar hat Merkel diesen Spruch mit einer politüblichen Bedingung versehen, "*Wenn wir jetzt anfangen müssen, uns zu entschuldigen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen ...*" Klarerweise ist aber gemeint, "*Wenn ich nicht machen kann, was ich will ...*" - dann ist das nicht ihr Land. Im Umkehrschluss heißt das, sie will ein neues Volk.

Das kann sie haben.

Könnte missverstanden werden als Merkel kann hier ein neues Volk haben.



Wird aber besser verstanden als ein neues Volk woanders kann Merkel haben. Das kann sie haben, ja, wir geben sie gern her.

Wie war der Merkel-Spruch? "**Wir schaffen das**" (Stern 8.10.²) Na also, die Kanzlerin bedient uns mit dem alten Obama-Spruch "Yes we can". Da können wir nur sagen, "wir schaffen das auch". Wir expedieren die Kanzlerin zum Ort ihrer Sehnsucht, wo auch immer das sei.

Zu diesem Behufe statten wir die Kanzlerin mit Bewerbungsunterlagen aus:

Stellengesuch: Merkel, Dr., Angela, Bundeskanzlerin

Ich bringe alle Qualifikationen für eine erfolgreiche Führung mit. Ich bin undemokratisch, asozial und religiös. Mit dem Kreuz hab ich's allemal, ich liege sogar mit der Ökonomie über Kreuz. Und wenn schon, dafür hab ich gaaanz viel Gefühl.

- undemokratisch - ich passe stets auf, dass ich nicht zu demokratisch werde. Weil, demokratisch ist, wenn gemacht wird, was die Mehrheit der Wähler will. Ich mache aber, was der Souverän will, und der Souverän bin ich. Schließlich hat man mich demokratisch dazu gewählt. Wenn ich sage, *der Islam gehört zu Deutschland* (Welt 12.1.³), dann können 2/3 *gern dagegen* sein (Welt 6.10.⁴), die können mich alle mal gernhaben.
- asozial - ich hüte mich vor sozialen Anwandlungen, bäh, sonst wäre ich ja wie die Sozis. Und die Sozis sind auch nicht mehr sozial, also bitte. Der nette Herr Ackermann⁵ hat mir erklärt, sozial, *das geht gar nicht*. Weil,

¹ <http://www.sueddeutsche.de/politik/merkel-zu-fluechtlingspolitik-dann-ist-das-nicht-mein-land-1.2648819>

² <http://www.stern.de/politik/deutschland/kanzlerin-angela-merkel-bei-anne-will---wir-schaffen-das---die-neue-merkel-wackelt-nicht-6489678.html>

³ <http://www.welt.de/politik/deutschland/article136286414/Merkel-zitiert-Wulff-Islam-gehört-zu-Deutschland.html>

⁴ <http://www.welt.de/politik/deutschland/article147280667/Fuer-die-meisten-gehört-der-Islam-nicht-zu-Deutschland.html>

⁵ <http://www.wissenbloggt.de/?p=27537>

die Banken brauchen das ganze Geld, und die Banken gehören zu Deutschland. Sie *benötigen* die vielen Euros, und die Euros gehören nicht zu Deutschland. Die gehören zu Europa, wie schon der Name sagt.

- religiös - ich bin christlich, weil das ist *alternativlos*. Islam und Judentum gehören zu Deutschland, weil sie in Wahrheit missverstandene Botschaften von meinem Gott sind, und Deutschland hat eine christlich-jüdisch-muslimische Leitkultur. Am liebsten bete ich alle Probleme weg. Und wenn das nicht funktioniert? Dann will der liebe Gott das halt so, und alles bleibt, wie es ist. Man hält das fälschlicherweise für *Aussitzen*.
- unökonomisch - ich werde doch nicht anfangen, Milliarden zu zählen, wenn Menschen in Not sind. Die müssen herkommen, weil hier wird sie geholfen. Ob sie hier ihren Lebensunterhalt verdienen können, ob sie sich integrieren wollen, und wer die Integrationsarbeit dann leistet, das zählt alles nicht. Mag das auch die teuerste und ineffizienteste Hilfsmöglichkeit sein, mag man fürs selbe Geld 10* mehr Menschen vor Ort helfen können, das ist unsere *Willkommenskultur*.
- gefühlig - ja, das sind wunderbare Gefühle, wenn ich meinem Gott dienen kann, um den Einfluss der Religion zu stärken. Die vielen religiösen Immigranten werden *benötigt*, um ein Gegengewicht zu den gottlosen Humanisten zu bilden, 3* bäh. Lieber der falsche Gott als gar keiner.

Ach so, ich soll ja ein anderes Volk kriegen. Die Deutschen sind eh ausgelutscht und abgezockt, VW dieselt nicht mehr, die Deutsche Bank verdient nix mehr, und der deutsche Schlager gewinnt nix mehr. Da kann ich froh sein, wenn ich was anderes finde, wo ich meine guten Gaben ausleben kann.

Darum sehe ich ihrer Zusage freudig entgegen, anfangen kann ich jeden Moment, dann ist die Nerverei hier endlich zuende.


